

**Zeitschrift:** Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte  
**Band:** 5 (1941)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Neue Literatur zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geologischen Verhältnisse um Schaffhausen, dem klassischen Autor der „Alpen im Eiszeitalter“ und unermüdlichen Eiszeitforscher Geheimrat Professor Dr. Albrecht Penck!

Walter Ulrich Guyan.

## Neue Literatur zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz.

Otto Tschumi, Die ur- und frühgeschichtliche Fundstelle von Port, im Amt Nidau. Biel 1940. 80 S., 19 Abb., VII T.

Port ist eine jener hochinteressanten, urgeschichtlichen Fundstellen, die sich in der Gegend des untern Bielersees häufen. Am alten Zihlbett gelegen, weist es stein- und bronzezeitliche Pfahlbauten auf, war es in der La Tène-Zeit besonders wichtig (Massenfunde von Schwertern etc.) und hat es auch prächtige Stücke aus der Römerzeit geliefert (Helm eines Legionärs). Durch den Bau des Stauwehres Nidau wurden die Funde stark vermehrt. Prof. Tschumi veröffentlicht nun eine Monographie über Port, die durch Beiträge von Ed. Gerber, W. Leupold und W. Rytz über die botanischen und geologischen Funde bereichert wird. Die bernische und schweizerische Urgeschichtsforschung werden durch diese schöne Publikation in erfreulicher Weise bereichert.

Ernst Howald und Ernst Meyer, Die Römische Schweiz, Texte und Inschriften mit Uebersetzung. 415 S., 3 Tafeln, 1 Karte. Max Niehans Verlag, Zürich.

Das mit grosser Sorgfalt gedruckte Werk vereinigt sämtliche Stellen aus antiken Werken lateinischer und griechischer Sprache, die sich auf unser Land beziehen, sowohl im Originaltext wie in deutscher Uebersetzung. Im zweiten Teil werden alle wichtigen römischen Inschriften, die dem Schweizer Boden entnommen worden sind oder uns betreffen, katalogartig aufgeführt, übersetzt und kritisch behandelt. Das Buch stellt die Frucht einer langjährigen Arbeit unserer beiden angesehenen Zürcher Gelehrten dar und bietet eine Fülle historischen Materials und anregender Bemerkungen. Es dient sowohl dem Fachmann wie dem Laien und gehört in jede historische Bibliothek.

Fritz Blanke, Columban und Gallus, Urgeschichte des Schweizerischen Christentums. 233 S. Fretz und Wasmuth Verlag, Zürich.

Ein ernstes und doch liebenswürdiges und vor allem ein wissenschaftliches Buch, das man mit Vergnügen liest. Die Heiligenviten des Columban und Gallus werden sorgfältig analysiert und auf ihren historischen Inhalt untersucht. Das auch für die Bodenforschung so wichtige Problem der Christianisierung wird hier vom Kirchenhistoriker nach Möglichkeit aufgehell. Wir empfehlen auch dieses Werk unsern Lesern.

Cademario, Necropoli di Cima-Forcora. In der letzten Nummer der „Ur-Schweiz“ berichtet A. Crivelli kurz über den neu entdeckten, eisenzeitlichen Friedhof von Cademario, den A. Monti ausgegraben hat. In der Rivista Storica Ticinese erscheint soeben ein mit zahlreichen Abbildungen versehener Bericht, von dem Sonderdrucke zum Preise von Fr. 2.— ausgegeben werden. Diese können auch bei der Expedition der „Ur-Schweiz“, Basel, Martinsgasse 13, bezogen werden. Ein Ueberschuss aus dem Verkauf der Schrift soll den Ausgrabungen zugute kommen. Einzahlungen können durch den beiliegenden Schein erfolgen.

## An unsere Abonnenten und Leser.

Für zwei Gegendienste sind wir unsern Abonnenten und Lesern zu Beginn eines neuen Jahrganges immer von Herzen dankbar:

1. Für die aufmerksame Ausfüllung des beiliegenden Einzahlungsscheines (die bescheidene Erhöhung des Abonnementspreises um 50 Rp. wird angesichts der Teuerung jedermann verstehen), und

2. für eine Aufmunterung zum Abonnement auf die „Ur-Schweiz“ bei Freunden und Bekannten (zu welchem Zwecke wir eine gefällige Werbekarte beilegen).

Sodann noch eine Bitte: Mehrere Nummern der beiden ersten Jahrgänge der Ur-Schweiz sind vergriffen. Sie sind zu einem raren Artikel geworden. Oft erhalten wir Gesuche um Nachlieferung. Manche Abonnenten besitzen wohl solche Hefte, ohne besondern Wert darauf zu legen, sie zu behalten. Wir bitten sie nun, uns die Hefte doch freundlichst zur Verfügung zu stellen und der Expedition zu schicken. Für die Spesen kommen wir gerne auf.

Mit bestem Dank zum voraus

Die Redaktion.

---

Redaktion und Expedition: Basel, Martinsgasse 13. – Druck: Gasser & Cie. A.G., Basel. –  
Abonnementspreis für 4 Hefte im Jahr: Preis Fr. 2.50. Einzahlungen auf Postcheck:  
Archäologischer Arbeitsdienst der Schweiz, Basel, V 11 177.